

früchten [betreffend den Fleckensteinischen Bodenzins]¹ unndt Villmergischen bereinigung², solches kheiness weegss Unnss schäd: oder praeiudicierlichen sein, überschriben dises mit gesterigen widerholten, unndt Unnss auff den 15. dieses lauffenden Monathss, Zur Confirmation, durch unnser deputierten freündtlichen einladen, haben wür mit mehrem verstanden, bedanckhen vorderst Unnss gegen deroselbigen, Jhrer tragender wohlmeinung unndt insinuation, Solle alle begebenheiten nit vergessen werden, allein weilen bereitss Unnss auff selbigen Tag nach Rheinaw ein Rechtsstag, wegen annderer sachen angestellt, so wür nicht abenderen khönnen, Wurde Unnss sehr gedient sein, wan Ewr. Gestr. dises Geschäfte (Jedoch ohne massgab) biss Montagss den 19. proclamierten, erwarten aber eigentlichen bericht damit wür nit verabsaumbt werden.

Der früchten anschlag belauffendt haben wür eigentlichen bericht, der müt in Bremgarten niemahlen unnder 3. ggl. sonder iederweylen in höherem werth verkhaufft worden.

Hoffen wür Ewr. Gestr. Jhro nicht endtgegen sein lassen in nideristen Preiss alss die 3 Mgl. anzuenemmen, so wür deroselbigen nachrichtlicher überschreyben unndt Gottes Gnadenschürm befehlen wollen ...".

1) s. insbesondere Zurlaubiana AH 121/20

2) s. dazu auch die Bereinigung der Güter des Klosters Wettingen in Villmergen begonnen den 9. Mai 1644 in Archiv Wettingen 1277 (Nr. 34)

Original, mit Siegel - AH 121, 69-70 - Blatt 70^r leer

42

[1652 n. Oktober 3.?] A

SCHREIBEN [IM NAMEN DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN?], AN DEN ABT[? VON WETTINGEN, BERNHARD KELLER]

"Jhr Gn[a]den Mein dienst undt Gruoss.

Mit vermelden meiness H. Vatter [Beat II. Zurlauben, Zuger Stadt- und Amts-]Rathss dem H. Engelwirdt [in Bremgarten, Melchior **Honegger**] participiert, anzeigt mit begehren darvon [d.h. als Trager des Fleckensteinischen Bodenzinses]¹ Zethriben etc.

wan er sich welle mit Jhro Gn. accomodieren gern welle Cedieren wo vehr ess Jhro beliebig sein möchte.

Jtem Zeigt er an dass der alt Cantzler [der Abtei Wettingen, Johann Gebhard **Zumbach**] auch ihme anzeigt, dass der H. [alt] Landamben [Be- at II.] Zur Lauben schon lang angehalten, welchess Ehr auch refun- diert, auch darbey gemalt ein offen schriben ihme geben dass er sollcher nit begehre wan er sich widrum werde versöhnen etc. respondiirt. Er habe nichtss zuo wettingen Zuo thuon undt welle auch nit Schreiben hr. Prelath solle ihme die Ursach anzeigen wahrumb er ihme die boden Zinss nemme.

sampt anderen meren die umb das beste wegen underlassen werden. für- nemblich aber darauff düthet dass wan er Schon ietz den Boden Zinss werde annemmen wurde ess nit lang bestand haben dan er noch vil fau- toress im Convent habe, sie meinem hr. Leid gsin dass er in so weit extendiert, oder aussglassen habe.

dass man so vil anerbotten dem Engelwirdt Zuo Zedienen, hat anzeigt er welle sie Sonst auffgeben

in H. [alt] Schultheissen [und derzeitigen Rats Herrn von Bremgarten, Johann Balthasar] honegeren [=Honegger] brieffen dass Convent undt Jhro Gn. sigil instantzias machen

den Zehenden Lüthen so sie den Kernen bringen auch ein thrunckh undt Kosten gebe

Mehr so manss in Kurtzen Jahren widrumb wolte, verenderen were ess mehr umb den despect.

Jhre artickul² anbelangendte ist man willig solliche anzene- men.³

Erstenss beehrt man die boden Zinss anzenemen so ver man sich nit mehr beehrt Zuo bedienen.

2. Alle artickel Zehalten alss überschriben vorbehalten uber den an- deren wegen dess priss der früchten, noch ein mehrere elucitation wie vil minder sie angeschlagen werden alss sie in Kauffheüsseren [u.a. in Bremgarten und Zürich] gelten.

3. sie dess punctens nit vonnöthen, wohl aber mir mangelbahr, dass villicht jn Kurtzen wie [der] hr. Zum Engel anthreit ein anderss möchte geschafft werden, ein versprachung disser Boden Zinsen auff gwüsse Termin under audentischem Schein Zuo begehren, welchess ob gott wil Jhro Gnaden in disser beschaffenheit nit endtgegen sein werde.

4. Sonsten alle andere arthickel beliebig sein wurden doch darbey gebäthen Jhro Gn. dass sie Jhro belieben lassen mit hr. Landtvogt ... [der Grafschaft] Baden [z.Zt. Jost **Amrhyn**] wegen dess Er- schatzess hierauss auch Zuo Reden

Schultheiss [von Luzern, Heinrich] flackhen Steinss [=Fleckenstein] bassj der [alt] Landtvogt [der Freien Ämter, Ludwig?] **Meyer** die Zur Gillien [=Zurgilgen?] "⁴

- 1) s. Zurlaubiana AH 121/20
- 2) s. ebenda AH 121/22
- 3) Der ganze Satz, ausser dem Wort "solliche", ist durchgestrichen.
- 4) Diese letztere Passage bringen wir wegen ihres verworrenen Inhaltes nachfolgend noch als Abbildung:

Konzept oder Auszug, jedoch nicht von der Hand Beat Jakobs I. Zur-
lauben - AH 121, 71

43

[1662] April 4., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR ALFONS VON] SONNENBERG AN ALT AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN,
ZUG

"uff des H. Sch[wager]s Schreiben lasse ich Jnne wüssen, dass H. [Ratsherr] Caspar pfeiffer [=Pfyffer] uff heütt wider anfangt Zue Schriben, und gar gern mitt dem H. Sch. Correspondiert. Mitt unserm H. [franz.] Ambass[ador Jean De la Barde] bin ich auch nitt wol Eins ich hab Jme Jnwärender Jndisposition dess H. Caspars geschriben aber uff heütt auch Eingesteltt. Jn dem französischen wäsen funde Jch guott das Man von beiden Relligionen gesande 4. Jst 2 von Jeden [d.h. von den kath. und neugl. Orten] nacher hoff Schikte¹, alle unrichtigkeiten, den Oberkeiten, den Hauttleüthen [u.a. ist hier auch Gardehptm. **Heinrich II.** Zurlauben gemeint], und alten ansprachen zu adiustieren, und alss dan Erst Zur Conclusion der Pündtnus Schreiten. Sonsten stellen man den karen für die Ros, wan man unss durch H. Ambassad. Jn faltscher hoffnung, die Sach bey der Anerkunfft der Ambassadors nacher Hoff für die Sollemnization der Pündtnus², zu ad-